

# Literaturhinweise

Zusammengestellt von Dieter Schmidmaier (DS), Berlin, unter Mitarbeit von Monika Cremer, Göttingen

## 1 Bibliothekswesen (allgemein und vergleichend)

- (1) Librarianship and information work worldwide 1994 / Ed. by M.B. Line; G. Mackenzie; J. Feather. East-Grinstead: Bowker-Saur, 1994. XIII, 278 S. – ISBN 1-85739-059-8

Die 11 Kapitel dieses Buches nehmen den Leser auf eine weite und manchmal atemberaubende Reise durch die Welt des Bibliothekswesens im Jahre 1994. Den Anspruch auf internationale Berichterstattung haben die Herausgeber erfüllt, sechs von elf Verfassern arbeiten außerhalb Großbritanniens. Kann die Welt des Bibliotheks- und Informationswesens oder akkurater eine weltweite Sicht auf den Gegenstand auf nur 278 Seiten behandelt werden? Wahrscheinlich nicht, aber die Herausgeber und Autoren haben es offensichtlich versucht. Das Werk wird seit 1991 jährlich publiziert (für 1993 s. Bibliothek 19 (1995) S. 445 Nr. 113) und der Rez. hofft, daß der Standard der 1994er Ausgabe gehalten werden kann. Leider fehlt eine Einführung, in der die Ziele erläutert werden. Da John Feather aber einen kurzen Epilog geschrieben hat, empfiehlt der Rez., diese gute Zusammenfassung zuerst zu lesen. „This is a work of very high quality.“ (DS)

Rez.: Tim Cullen. In: Journal of librarianship and information science 27 (1995) 3, S. 183.

- (2) Weitblick: Mitteilungsblatt der Bibliotheken in Berlin und Brandenburg. Jg 1 (1995), Hefte 1-3. Berlin; Potsdam: Deutscher Bibliotheksverband e.V., Landesverbände Berlin und Brandenburg, 1995. Je 32 S. – per annum: 30.00 DM bei vierteljährlichem Erscheinen. ISSN nicht angegeben – zu beziehen über: Weitblick. Redaktionsbüro Berlin c/o Berliner Stadtbibliothek. Breite Str. 32-34. 10178 Berlin

„Ich freue mich, daß diese Veröffentlichung einen „länderübergreifenden“ Zugang zu Bibliotheken und Informations-einrichtungen ermöglicht und damit einen eigenen Beitrag zum Zusammenwachsen der Region Berlin-Brandenburg leistet“, so der Regierende Bürgermeister von Berlin, Eberhard Diepgen, in seinem Geleitwort (Heft 1). „Weitblick“ mit seinen Rubriken Einblick – Tiefblick – Überblick – Durchblick – Rundblick – Ausblick im Format DIN A5 mit knallgelbem Umschlag ist ein auf hohem Niveau stehendes Mitteilungsblatt, das auch zahlreiche Informationen enthält, die weit über den Interessentenkreis in Berlin und Brandenburg hinausgehen. Enthalten sind redundanzarme Mitteilungen u.a. zum DBV, VBB und VdBB, zum Berliner Arbeitskreis Information, zur Aus- und Weiterbildung, zum DBI und aus einzelnen Bibliotheken (z.B. Fusionskonzept der Berliner Stadtbibliothek und der Amerika-Gedenkbibliothek, Informationen zur Stadtbibliothek Brandenburg und zur neuen Hochschulbibliothek der Fachhochschule Lausitz, Projektausgabe Berlin-Brandburger Bibliotheksverzeichnis).

Aus den Geleitworten in den Heften zwei und drei: „Möge der ‚Weitblick‘ nie aus dem Blickfeld der Bibliothekare geraten, stets ein attraktiver Blickfang sein und in seinen Inhalten stets den richtigen Blickwinkel haben.“ (Ministerpräsident des Lan-

des Brandenburg, Manfred Stolpe) „Ab 1999 soll es möglich sein, von jeder Öffentlichen Bibliothek aus die Medienbestände der Stadt abzufragen und Reservierungen vorzunehmen. Berlin wird damit endlich den Anschluß an andere internationale Bibliothekssysteme erhalten.“ (Senator für Kulturelle Angelegenheiten von Berlin, Ulrich Roloff-Momin) – solche Geleitworte setzen Maßstäbe!

Man kann nur hoffen, daß uns das Niveau dieser Zeitschrift auch künftig erhalten bleibt.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

## 3 Bibliotheksgeschichte

- (3) Barclay, John: The seventy-year ebb and flow of Chinese library and information services, May 4, 1919 to the late 1980's. Metuchen, N.J.: Scarecrow, 1995. 351 S. \$ 42.50 – ISBN 0-8108-2713-1

Der australische Bibliothekar John Barclay hat den ersten umfassenden Bericht über die chinesischen Bibliotheken in englischer Sprache geschrieben. Der 1. Teil beschäftigt sich in sechs Kapiteln mit der Geschichte der Bibliotheken bis zum Jahre 1976. Der 2. Teil zeichnet in zehn Kapiteln die Entwicklung von 1977 bis 1989 nach, erörtert Themen wie Ideologie und Bibliotheken, Informationsmanagement, Ausbildung der Bibliothekare, Automatisierung und Technologie. Eine ausgezeichnete umfangreiche Bibliographie listet mehr als 600 englischsprachige Bücher und Artikel auf. Barclays Ausführungen sind ein exzellentes Buch – mit der Aussage, daß China die Modernisierung und Entwicklung der Bibliotheks- und Informationswissenschaft engagiert betreibt. „It is a good addition to the library literature and is highly recommended for all library school collections, students and scholars of multicultural librarianship, and libraries interested in developing collections on China.“ (DS)

Rez.: R.N. Sharma. In: Library journal 120 (1995) 7, S. 124.

- (4) The book in India: a compilation / Ed. by B.S. Kesavan. 2nd ed. New Delhi: National Book Trust, 1992. VIII, 92 S. Rs. 200.00 – ISBN 8-123-70039-3

Gupta, O.P.: Development of university libraries in India after independence. New Delhi: Concept, 1992. 227 S. Rs. 250.00 – ISBN 8-170-22409-8

Die zweite Auflage von „The book in India“ unterscheidet sich nur unwesentlich von der ersten. Die fünf Kapitel behandeln die Rolle und die Entstehung des Buches in Indien (das unter islamischem Einfluß eingeführt wurde) (Kap. 1), die „three main systems of writing in the Asian world“ (Kap. 2 u. 3) sowie die Tradition und Instrumente und Materialien der Illustration (Kap. 4 u. 5). Das reich bebilderte Buch enthält leider keine weiterführenden Literaturangaben. „Well worth considering both for institutional as well as personal purchase.“ (DS)

Rez.: Donald Clay Johnson. In: Libraries & culture 30 (1995) 1, S. 132-134.

In Indien studieren 5 Millionen Menschen an 550 Colleges und 179 Universitäten. Der Autor versucht, die großen Fortschritte der Universitätsbibliotheken nach der Unabhängigkeit Indiens im Jahre 1947 darzustellen. Die fünf Kapitel behandeln (1) die Geschichte der Universitäten und Universitätsbibliotheken, (2) die Unterstützung der wissenschaftlichen Bibliotheken durch die University Grants Commission (UGC), (3) die „Allocation for infrastructure“, insbesondere den Bau und die Rekonstruktion von Bibliotheksgebäuden, (4) den Bestandsaufbau und (5) die von UGC initiierten und unterstützten „Quality improvement programmes“ mit den Ausbildungszielen und -inhalten für Mitarbeiter an Universitätsbibliotheken. Das Buch enthält auch zahlreiche Empfehlungen und Hinweise, z.B. zum Bau und zur Einrichtung von Bibliotheken, zur Bibliotheksstatistik sowie zur Ausbildung und zu den Berufsbezeichnungen von Bibliothekaren und historische Dokumente zur Bibliotheksgeschichte. Leider läßt

der Stil zu wünschen übrig, und es wurde mangelhaft Korrektur gelesen. Trotzdem: „This book certainly has enough good historical material for researchers.“ Auch deutschen Bibliotheksschulen und Bibliotheken mit Sammlungen zur Bibliothekswissenschaft, zum Buchwesen und zur indischen Geschichte und Kultur zur Anschaffung zu empfehlen. (DS)  
Rez.: R.N. Sharma. In: *Libraries & culture* 30 (1995) 1, S. 133-134.

- (5) *Encyclopedia of library history* / Ed. Wayne A. Wiegand; Donald G. Davis jr. New York: Garland, 1994. 707 S. \$ 95.00 – ISBN 0-8240-5787-2

Im Gegensatz zur insgesamt positiven Rezension in der Zeitschrift „Library journal“ (s. Bibliothek 19 (1995) S. 132, Nr. 3) melden zwei Rez. doch Bedenken an.

J.B. Rutledge stellt fest, daß die Qualität der einzelnen Beiträge stark variiert: Einige sind völlig simpel und bieten kaum Substanz, während andere sehr gut und informativ geschrieben sind. Wegen ihrer Kürze sind die Beiträge zu kleinen Ländern weniger informativ als die längeren für große Länder. Und: es fehlen unerklärlicherweise biographische Artikel. Aber: „Despite the flaws of this work, the production of a reliable and informative, one-volume encyclopedia is a laudable accomplishment.“ (DS)

Rez.: John B. Rutledge. In: *College & research libraries* 56 (1995) 1, S. 88-89.

M.H. Harris bemerkt, daß die vorliegende Veröffentlichung im Vergleich zu den bibliothekshistorischen Ausführungen in der „World encyclopedia of library and information services“ (1993) und in der „Encyclopedia Americana“ (Vol. 17, 1994) die schwächste ist. Sie „is not a perfect product; it contains unplanned flaws, unavoidable oversights, and unintentional historical inaccuracies“ – dies stellt nicht der Rez. fest, sondern er zitiert nur die Seiten X-XI der Einleitung und bemerkt, daß er noch nie erlebt hat, wie Herausgeber mit ihrem Werk so unzufrieden sind. (DS)

Rez.: Michael H. Harris. In: *Journal of academic librarianship* 20 (1994) 4, S. 234-235.

## 4 Bibliotheksarten

### 4.1 Wissenschaftliche Bibliotheken

- (6) *Academic libraries, their rationale and role in American higher education* / Ed. by Gerard B. McCabe; Ruth J. Person. Westport, Conn.: Greenwood, 1995. 224 S. (Contributions in librarianship & information science; 84) \$ 55.00 – ISBN 0-313-28597-7

Das „Zeitalter der Angst“ hat einen rapiden Anstieg in der Herausgabe von Selbsthilfebüchern mit sich gebracht. Die „Library Anxiety“, heutzutage ein Berufsrisiko in den wissenschaftlichen Bibliotheken, scheint einen Markt für individuelle und kollektive Erklärungen geschaffen zu haben, die normalerweise beruhigend über „The future of the academic library“ berichten. Die vorliegende Veröffentlichung ist eines der besseren Beispiele dieser Gattung. Der Rez. versichert, daß alle Aspekte der künftigen Entwicklung der wissenschaftlichen Bibliotheken berücksichtigt werden, nicht nur die üblichen vom Leser vermuteten (die Berufsausbildung, die Finanzierung, die Zukunft, die Sammlungen), sondern auch einige kleine Überraschungen (die Bibliothek und der Provost, die Community Colleges, die elektronische Bibliothek). Es gibt auch eine überlange, ausgezeichnet annotierte Bibliographie. Die 12 Kapitel und die Bibliographie sind im großen und ganzen das Resultat einer Mit- oder Mehrverfasserschaft, von den 22 involvierten sind 16 Bibliothekare oder Bibliothekslehrer und 6 „nonlibrary academics“. „The editors are to be congratulated on a compilation of consistent quality and general levelheadedness.“ (DS)

Rez.: Michael Gorman. In: *Library journal* 120 (1995) 8, S. 140.

- (7) Karp, Rashelle S.: *The academic library of the 90s: an annotated bibliography*. Westport, Conn.: Greenwood, 1994. 337 S. (Bibliographies & indexes in library & information services; 9) \$ 69.50 – ISBN 0-313-29301-5

Die umfangreiche Literatur zu den Universitäts- und Collegebibliotheken, die in den Jahren 1990-1993 erschienen ist, wird in dieser Veröffentlichung dokumentiert. Der Verfasser bietet eine nützliche annotierte Bibliographie, die Bücher, Zeitschriftenartikel, ERIC-Dokumente, Dissertationen und verwandte Materialien enthält. Die 1662 Titel werden in folgende Abschnitte eingeteilt: wissenschaftliche Bibliotheken insgesamt, Bibliotheksverwaltung, Auskunfts- und Benutzungsbereiche, Betriebsabteilungen, die Zukunft und die Rolle der wissenschaftlichen Bibliotheken und wissenschaftlichen Bibliothekare. Leider veralten derartige Bibliographien sehr schnell, trotzdem ist dies ein außerordentlich wertvoller, handlich in einem Band dargebotener Führer durch die neue Literatur.

„Library/information science educators, students, and practicing librarians will find it useful for research purposes. Recommended to all academic libraries.“ (DS)

Rez.: Stephen L. Hupp. In: *Library journal* 120 (1995) 6, S. 132.

- (8) McDonald, Joseph A.: *Academic libraries: the dimensions of their effectiveness* / Joseph A. McDonald; Lynda Basney Micikas. Westport, Conn.: Greenwood, 1994. 188 S. (New directions in information management; 32) \$ 49.95 – ISBN 0-313-27269-7

Diese Studie über die Effektivität der wissenschaftlichen Bibliothek betritt Neuland. Die Autoren haben die Ansätze von Kim Cameron übernommen und bearbeitet. Cameron definiert die Effektivität als „successful organizational transactions“, die einschließen „the interaction among all activities and people in the library, as well as those transactions between the library and its environment“. Schließlich führt eine effektive Organisation zu wertvollen und erwünschten Resultaten „those outcomes to which the external environment is receptive or which it considers important.“ Die Daten fußen auf der Dissertation von J.A. McDonald aus dem Jahre 1987; sie konzentriert sich auf Colleges und Universitäten in sechs Staaten des Middle Atlantic und dem Distrikt von Columbia. Von den 264 Institutionen, an die Fragebogen versandt wurden, antworteten nur 131. Die Studie sollte Antwort auf drei Fragen geben: Ist es möglich, Kriterien für die Beurteilung der Wirksamkeit der Organisation wissenschaftlicher Bibliotheken zu schaffen und ein Instrument zu entwickeln, das die Bibliothekseffektivität mißt? Können Dimensionen dieser Bibliothekseffektivität ermittelt werden? Können Gruppen von wissenschaftlichen Bibliotheken ermittelt werden, die eine hohe Effektivität haben, im Gegensatz zu anderen mit geringer Effektivität? Die Autoren stellen fest, daß die Studie diese Fragen positiv beantwortet. Sie analysieren die Fragebogen und stellen die wichtigsten Daten in einem Anhang zusammen.

Lesenswert als „summary of the research on library effectiveness“ und wegen seiner theoretischen Einsicht in „organizational effectiveness. However, the model for assessing academic library effectiveness is still elusive.“ (DS)

Rez.: Ellen Altman. In: *Journal of academic librarianship* 21 (1995) 2, S. 128-129.

## 4.2 Öffentliche Bibliotheken

- (9) Batt, Chris: *Information technology in public libraries*. 5th ed. London: Library Association Publ., 1994. IV, 169 S. £ 25.00 – ISBN 1-85604-115-8

Nach zehn Jahren und fünf Auflagen (zur 1. Aufl. s. Bibliothek 14 (1990) S. 103, Nr. 25) sind die Auswertungen dieser Umfragen zum Standardwerk über die Anwendung der Informationstechnologien in den Öffentlichen Bibliotheken Großbritanniens geworden. Die vorliegende Auswertung bezieht sich auf Umfragen, die im Jahre 1993 durchgeführt wurden. Sie behandeln drei Hauptgebiete – Bibliotheksmanagementsysteme, elektronische Informationsdienste, PCs für den Gebrauch der Bibliothekare und der Nutzer.

Der 1. Teil der Veröffentlichung stellt die Umfrageergebnisse, verglichen mit früheren Resultaten vor. Chris Batt's Erläuterungen sind klar und gut geschrieben, seine Schlußfolgerungen und Analysen konzentrieren sich auf die wichtigsten Punkte. Der 2. Teil enthält eine Kopie des Fragebogens und die detaillierten Antworten in Tabellenform. Für große Öffentliche Bibliotheken, Planungsstellen, EDV-Kommissionen und Bibliotheksschulen empfohlen. (DS)

Rez.: Paul Twiddy. In: *Library Association record* 97 (1995) 5, S. 181.

- (10) *Diversity and multiculturalism in libraries* / Ed. by Katherine Hover Hill. Greenwich, Conn.: JAI Pr., 1994. 264 S. (Foundations in library and information science; 32) \$ 73.25 – ISBN 1-55938-751-3

Die Veröffentlichung ist eine Sammlung von 16 Beiträgen über „diversity and multiculturalism in libraries“. Sie behandelt im Gegensatz zu anderen Büchern gleicher Thematik unterschiedlichere Gruppen von Bibliotheksbenutzern; inhaltlich ist sie nicht auf ethnische Minderheiten begrenzt, sondern schließt Aufsätze über ältere Erwachsene, internationale Studenten, Schwule und Lesben und geistig und körperlich behinderte Benutzer ein. Behandelt werden vorwiegend Fallstudien an wissenschaftlichen Bibliotheken zu multikulturellen Programmen und zur Ausbildung der Mitarbeiter, asiatische und lateinamerikanische Benutzer, Nutzerschulung für Minderheiten. Leider fehlt ein eigenes Kapitel über schwarzhäutige Leser; sie werden in anderen Kapiteln nur erwähnt. Jedes Kapitel ist informativ und kurz und prägnant geschrieben. „I recommend this book to administrators or library committees planning to implement cultural diversity and multiculturalism projects in their libraries.“ Öffentliche Bibliotheken werden viele Anregungen finden, die Zeit sparen und wenig Geld kosten. Wer noch mehr zu diesem Thema in wissenschaftlichen Bibliotheken wissen will, der lese Rebecca R. Martin's „Libraries and the changing face of academia“ (1994, s. Bibliothek 19 (1995), S. 447 Nr. 123) und Ronald E. Riggs' und Patricia A. Tarin's „Cultural diversity in libraries“ (1994). (DS)

Rez.: Ethelene Whitmire. In: *Journal of academic librarianship* 21 (1995) 2, S. 129-130.

- (11) Gertzog, Alice: *Administration of the public library* / Alice Gertzog; Edwin Beckerman. Metuchen, N.J.: Scarecrow, 1994. 580 S. \$ 59.50 – ISBN 0-8108-2857-X

Die Autoren nutzen als Vorbild für ihre Veröffentlichung zu den Öffentlichen Bibliotheken Guy R. Lyle's „Administration of the college library“ in der vierten Auflage von 1974 und der fünften Auflage (Mitautorin Alice Gertzog) von 1992. Sie behandeln zuerst die Geschichte der Öffentlichen Bibliotheken sowie theoretische Probleme und Fragen des zeitgenössischen Bibliothekswesens. Sie geben zahlreiche praktische Hinweise u.a. für die Benutzungs- und Betriebsabteilungen, zum Marketing, zur Personalverwaltung, zur Finanzierung, zum Bestandsaufbau und zur Bewertung der Bibliotheken.

Weiterführende Literatur ist am Ende der einzelnen Kapitel angegeben.

„Library science students, public library administrators, educators, and consultants“ werden diese umfassende Einführung mit Gewinn lesen. Der Rez. hofft auf weitere Auflagen „of this eminently readable, yet well-documented text.“ (DS)  
Rez.: Lyn Hopper. In: *Library journal* 119 (1994) 13, S. 142.

- (12) *School libraries in action* / Ed. by Margaret Kinnell. London: Taylor Graham, 1994. 84 S. (British Library R&D Report; 6130) \$ 42.00 – ISBN 0-947568-65-4

Dies ist die Zusammenfassung von Forschungsergebnissen eines Projektes, das den Einfluß des „National Curriculum“ Großbritanniens auf die Schulbibliotheken untersucht und im Zeitraum von März 1992 bis März 1993 durch das Loughborough University Department of Information and Library Studies mit Unterstützung der British Library an sechs Schulen zu sechs verschiedenen Themen durchgeführt wurde – und somit nicht, wie der Titel vermuten läßt, eine allgemeine Einführung zur Arbeit der Schulbibliotheken. In dieser Broschüre befinden sich Kurzberichte zu den sechs Themen, von denen „Formulating library policy“, „Staff development and services“, „Information skills across the curriculum“ sowie die Einführung und Schlußbetrachtung der Projektmanagerin Margaret Kinnell von Interesse auch über Großbritannien hinaus sind. Dem Herausgeber sei empfohlen, einen zusammenfassenden Bericht in der Zeitschrift „School libraries worldwide“ (s. Bibliothek 19 (1995) S. 449 Nr. 127) zu veröffentlichen, um den internationalen Erfahrungsaustausch zu fördern.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

## 5 Bibliothekarische Verwaltung

### 5.0 Allgemeines

- (13) *Wissenschaftsmanagement*. München: Beck, 1995 ff. Bezugspreis halbj. DM 99.00 – ISSN 0947-9546

Die Forderungen nach Steigerung von Effektivität und Effizienz von Wissenschaftseinrichtungen offenbarten, daß die Führungsaufgaben zur Gestaltung und zum Management von Forschung und Entwicklung lange Zeit nicht unter Wirtschaftlichkeitsaspekten wahrgenommen wurden. Diese Lücke will die neue Zeitschrift „Wissenschaftsmanagement“ schließen. Sie will „einen umfassenden Informationsservice zur Entscheidungsunterstützung liefern“ (vgl. Editorial in H. 1) und folgende Aufgaben des Wissenschaftsmanagements umfassend behandeln: (1) betriebs- und volkswirtschaftliche, juristische und technisch-naturwissenschaftliche Aspekte, (2) nationale und internationale Fragestellungen, (3) private und öffentliche Organisationen.

Die beiden dem Rez. vorliegenden Hefte zeigen, daß diese Zeitschrift auch für Leiter und Mitarbeiter von wissenschaftlichen Bibliotheken von großem Interesse ist, weil zahlreiche Beiträge ausgezeichnete Zusammenfassungen für notwendige Entscheidungen im Bibliotheksmanagement darstellen, z.B. im Heft 1 „Globalhaushalte für Hochschulen: ein Vergleich Dänemark/Deutschland“, „Herausforderung an Wissenschaft und Industrie: die Entwicklung der Datenverarbeitung als Managementproblem“ und eine Rezension zum Thema „Plädoyer für die Autonomie der Hochschulen“, im Heft 2 „Innovationsmanagement für das 21. Jahrhundert“, „Qualitätssicherung in Hochschulen“ und „Strategische Planung“. Empfohlen.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

## 5.1 Erwerbung

- (14) *Collection development policies and procedures / Ed. by Elizabeth Futas. 3d ed. Phoenix, Ariz.: Oryx Pr., 1994. X, 349 S. \$ 35.00 – ISBN 0-89774-797-6*

Sowohl die erste als auch die zweite Auflage dieses Buches u.d.T. „Library acquisition policies and procedures“ wurden sehr beifällig aufgenommen (s. Bibliothek 2 (1978) S. 155, Nr. 70 und 9 (1985) S. 233, Nr. 137). In der dritten Auflage wurden Terminologie und Inhalt den Erfordernissen der 90er Jahre angepaßt, da der Bibliothekar mit erhöhten Anforderungen an seine Sammlungen, mit der Integration neuer Formate und mit geringeren finanziellen Ressourcen konfrontiert ist. Die Informationen beruhen auf einem achtseitigen Fragebogen, den 384 der 5000 befragten Bibliotheken beantwortet zurückgesandt haben – 233 Öffentliche und 151 Wissenschaftliche Bibliotheken.

Der 1. Teil enthält nach einer Einführung in die Aufgabenstellung eine Analyse der Resultate der Umfragen. Im 2. Teil wird der volle Wortlaut der Erwerbungsrichtlinien von vier Bibliotheken aufgenommen, im 3. Teil Auszüge von 61 Richtlinien, in 15 Kapiteln geordnet nach thematischen Schwerpunkten (z.B. Auswahlkriterien, Approvalpläne, Bestandspflege), mit einem abschließenden Kapitel „Formate“ (z.B. audiovisuelle Materialien, computergestützte Quellen, Präsenzbestand, Materialien in fremden Sprachen). In sieben Anhängen sind offizielle Erklärungen der ALA zur geistigen Freiheit und zur Zensur abgedruckt.

Der Rez. bedauert, daß (1) zur Bestandspolitik mit neuen Medien wie der elektronischen Zeitschrift und Internet zu wenig ausgesagt wird und (2) gegenüber der zweiten Auflage nur noch von vier statt 25 Bibliotheken die kompletten Erwerbungsrichtlinien aufgenommen wurden und auch andere Informationen von Daten der beteiligten Bibliotheken weggefallen sind. „Despite a few problems discussed above, this volume, in the tradition of the two earlier editions, constitutes an important contribution to the collection development literature.“ (DS)

Rez.: Thomas E. Nisonger. In: *Library acquisitions: practice & theory* 19 (1995) 3, S. 375-377.

„This would be a fine textbook for collection development class.“ (DS)

Rez.: Margaret Sylvia. In: *Library journal* 120 (1995) 5, S. 103.

- (15) *Collection management and development: issues in an electronic area / Ed. by Peggy Johnson; Bonnie MacEwan. Chicago: American Library Assoc., 1994. 148 S. (ALCTS papers on library technical services and collections; 5) \$ 24.00 – ISBN 0-8389-3347-1*

Der allgemein gefaßte Titel verspricht eine umfassende Berichterstattung zu einem wichtigen Thema. Der Rez. verweist zuerst darauf, daß der Inhalt identisch ist mit Vorträgen einer Konferenz des Advanced Collection Management and Development Institute aus dem Jahre 1993, die z.T. „certain lapses in the text“ haben. Die 13 Beiträge sind seiner Meinung nach unausgeglichen in ihrer Bedeutung für das Thema. Einige sind nur institutionsspezifisch, andere durchaus mit den Absichten der Veranstalter in Übereinstimmung. Der Rez. nennt drei Vorträge und analysiert sie ausführlich: Joseph Branin's „Fighting back once again: from collection management to knowledge management“, Paul Mosher's „The coming of the millenium: is there a future of the research library?“, Ross Atkinson's „Access, ownership and the future of collection development“. Branin weist darauf hin, daß drei Kräfte die Bestandsentwicklung verändern können: die schnellen Fortschritte in der Informationstechnologie, die schwierige ökonomische Situation und die Umstrukturierung des Arbeitsplatzes.

Da ähnliche Beiträge auch in anderen Veröffentlichungen zu

finden sind, z.T. von den gleichen Verfassern (z.B. Mosher und Atkinson), kann von einer Erwerbung dieser Veröffentlichung für deutsche Bibliotheken abgesehen werden. (DS)  
Rez.: Dennis Carrigan. In: *Journal of the American Society for Information Science* 46 (1995) 3, S. 239-240.

- (16) *Erwerbungsabteilungen deutscher Bibliotheken: Personen & Anschriften; EDB 1995/1996 / Hrsg. von Margot Wiesner. Bearb. von Stephen Röper mit Hiltrud Wilfert. Wiesbaden: Harrassowitz 1995. VII, 157 S. – ISBN 3-447-03618-4 (Bibliotheksarbeit) DM 49.50 Fortsetzungspreis DM 42.00*

Das Verzeichnis erscheint zum zweiten Male, nun mit beachtlicher Umfangssteigerung. In der ersten Ausgabe 1994 (s.a. Bibliothek 19 (1995) S. 135 Nr. 15) wurden 362 Bibliotheken aufgelistet. Die zweite Ausgabe umfaßt ca. 600 Bibliotheken, wobei vermehrt Öffentliche Bibliotheken wie auch Fachhochschul- und Spezialbibliotheken aufgenommen wurden. Erstmals werden auch die Sammelschwerpunkte der Bibliotheken aufgeführt, was sicher dankbar aufgenommen wird. Der ebenfalls neue Hinweis auf die benutzte Software der Erwerbungsabteilungen kann für den Erfahrungsaustausch sehr nützlich sein. Das Verzeichnis ist in bewährter Weise nach Orten gegliedert und nennt – nach Anschrift, Telefon- und Faxnummer der Bibliotheken – die für die Erwerbung zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre Durchwahlnummer.

In dieser Ausgabe sind auch die bisher fehlenden Erwerbungsabteilungen der Universitätsbibliotheken Eichstätt, Frankfurt/Oder, Göttingen, Jena, Köln, Mainz, TU München, Potsdam, Regensburg, Würzburg ergänzt.

Weshalb die Staatsbibliothek zu Berlin und die SUB Hamburg weiterhin fehlen, bleibt ein Rätsel. Doch auch diese Lücke wird hoffentlich bei der nächsten Ausgabe geschlossen werden. Für eine rasche Kommunikation zwischen Buchhandel und Erwerbungsbibliothekaren ist das Verzeichnis gut brauchbar, aber auch zur Abstimmung von Erwerbungsfragen zwischen Bibliotheken nimmt man den Band (jetzt als flexible Broschur) gern zur Hand.

Rez: Monika Cremer.

- (17) *Multicultural acquisitions / Ed. by Karin Parrish; Bill Katz. New York: Haworth Pr., 1993. 322 S. \$ 39.95 – ISBN 1-56024-451-8*

Dieser Band enthält 20 Beiträge zu verschiedenen bibliothekarischen Aspekten des „multiculturalism“; er handelt von der Bestandsentwicklung, den Serviceleistungen sowie der erzieherischen und sozialen Rolle der Bibliothekare. Aufgenommen wurden Literaturberichte, Hinweise zum Bestandsaufbau, Forschungsergebnisse und Erfahrungen einzelner Bibliotheken. Die sechs Artikel des 1. Kap. sind ein guter Überblick zum Thema und zu den Problemen, die die multikulturelle Arbeit in den Bibliotheken mit sich bringen (z.B. G.D. Leonard: Multiculturalism and library services). Das 2. Kap. enthält vier Artikel über verschiedene Aspekte der multikulturellen Aufgaben bei den Bibliotheksdiensten für Kinder und Jugendliche, das 3. Kap. drei Artikel zur Bibliotheksarbeit in der Hochschulausbildung. Das 4. Kap. präsentiert nur einen Artikel, das geringe Vorhandensein von Amstdruckschriften in „ethnic studies research collections“. Das letzte Kap. „For other cultures“ stellt in sechs Beiträgen Sammlungen vor, die einzelne Gruppen wie Lateinamerikaner oder Mexikaner betreffen. „This book is highly readable.“ (DS)

Rez.: Anthony C. Stamatoplos. In: *Collection management* 20 (1995) 1/2, S. 156-159.

Eine andere Rezension kommt zu einem ähnlich positiven Urteil. Der Rez. bemängelt den Titel, weil alle Aspekte des Bibliothekswesens und nicht nur Fragen der Erwerbung oder Bestandsentwicklung behandelt werden. Für ihn ist das Buch eine wahre Fundgrube für alle, die zusätzliche Informationsquellen zu diesem Gegenstand suchen. „The book should be

particularly useful to library educators and library school students because of the breadth of its scope.“ (DS)  
 Rez.: Sally W. Somers. In: *Library acquisitions: practice & theory* 19 (1995) 3, S. 363-364.

## 5.2 Erschließung

- (18) *Cataloging government publications online* / Ed. by Carolyn C. Sherayko. New York: Haworth, 1994. 223 S. \$ 34.95 – ISBN 1-56024-689-8

Der Rez. bezeichnet es als einen Meilenstein in der Katalogisierung der US-amerikanischen amtlichen Druckschriften, als 1976 das Government Printing Office erstmals das MARC Format verwendete. Die Fortschritte auf diesem Gebiet werden in 14 Beiträgen abgehandelt, die zeitgleich in der Zeitschrift „*Cataloging & classification quarterly*“ (18 (1994) Hefte 3/4) abgedruckt wurden. Der Leser erhält einen Einblick in die Erfahrungen mehrerer amerikanischer Universitätsbibliotheken mit amtlichen Druckschriften in ihren Online-Katalogen. Berichte über Projekte an den Staatsbibliotheken in Australien und Südafrika zeigen, daß die behandelten Probleme nicht auf amerikanische Bibliotheken beschränkt sind. Einige Artikel konzentrieren sich auf Planung und Arbeitsabläufe, andere auf spezielle Gesichtspunkte in der Katalogisierung der Dokumente.

Die Beiträge gestatten einen interessanten, aber etwas oberflächlichen Blick auf die vielen Fragen der Katalogisierung amtlicher Druckschriften im elektronischen Zeitalter. „These case histories would be of most interest to documents librarians and catalogers in depository libraries considering adding government publications to their online catalogs.“

Rez.: Nancy Macomber. In: *Information technology and libraries* 14 (1995) 1, S. 55.

Valerie J. Nurcombe zeigt in ihrer Rezension auch Interesse der britischen Bibliotheken an neuen Katalogisierungsmöglichkeiten amtlicher Druckschriften. Die Beiträge sind sehr präzise und detailliert, sie zeigen aber auch die dem Objekt innewohnenden Schwierigkeiten: „It is in the nature of official publications to be difficult to organize.“

Auch für deutsche Bibliotheken zu empfehlen, die sich mit der Katalogisierung von amtlichen Druckschriften beschäftigen. (DS)

Rez.: Valerie J. Nurcombe. In: *Library review* 44 (1995) 4, S. 63.

- (19) *Marcella, Rita: A new manual of classification* / Rita Marcella; Robert Newton. Aldershot: Gower, 1994. XII, 287 S. £ 42.50 – ISBN 0-566-07547-4

Das ist eine Neubearbeitung von W.C.B. Sayers' „*Manual of classification for librarians*“ in seiner fünften Auflage von 1975, „a new edition of which was certainly due“. Die Autoren nutzen natürlich den Inhalt dieses Buches, aber zögern auch nicht, die Akzente zu verlagern und den Stil zu ändern, um heutige Erfordernisse zu berücksichtigen.

Der erste Teil beschreibt die Prinzipien der Klassifikation, ungefähr 100 Seiten kürzer als der entsprechende Teil bei Sayers. Die Autoren erörtern, warum Klassifikation nötig ist, und beschäftigen sich mit ihrer Struktur, mit Ordnungsprinzipien und Notationen. Sie bieten die wichtigsten Schemata mit ausführlichen Berichten zu den „big five“ – Dewey, Library of Congress, UDC, Colon, Bliss, gefolgt von einem Kapitel über spezielle Klassifikationen, denen Sayers nur ein kurzes Kapitel am Ende seines Werkes eingeräumt hatte.

Der zweite Teil behandelt das Management und die Anwendung der Klassifikation – vom theoretischen zum praktischen, z.B. die Benutzung des systematischen Kataloges; praktische Überlegungen, die den Nutzen eines Klassifikationsschemas beeinflussen; aber auch innerbetriebliche Anpassungen und Reklassifikationen.

Der dritte Teil beschäftigt sich mit dem Einfluß der Informa-

tionstechnologie auf die Klassifikation – 10 Seiten bei Sayers, jetzt 55. Detaillierte Überlegungen zum Nutzen der Klassifikation im OPAC, zum Erfolg – oder zur Erfolglosigkeit – der Automatisierung der größeren allgemeinen Schemata sowie zur automatischen Klassifikation und der Nutzung von Keyword Clustering und Document Clustering.

Es ist enttäuschend, daß ein Werk mit einer so umfassenden Darstellung mit einer sehr kurzen fünfseitigen Bibliographie und einem sehr oberflächlichen Register abschließt. „While Sayers has the edge stylistically this reworking brings this valuable reference work into the modern age.“ (DS)

Rez.: Ross Trotter. In: *Library Association record* 97 (1995) 5, S. 181.

## 5.3 Benutzung

- (20) *Drabenstott, Karen Markey: Using subject headings for online retrieval: theory, practice, and potential* / Karen Markey Drabenstott; Diane Vizine-Goetz. New York: Academic Pr., 1994. XVIII, 365 S. \$ 55.00 – ISBN 0-12-221570-2

In diesem exzellenten Beitrag zur Literatur über die Schlagwörter und die Schlagwortsuche in Online-Katalogen erklären die Verfasser die existierenden Systeme verständlich, legen überzeugend ihre gegenwärtigen Unzulänglichkeiten im Gebrauch bei den Endnutzern dar und unterbreiten detaillierte Vorschläge für Systemverbesserungen mit dem Ziel einer effizienten Schlagwortsuche. Sie tun dies theoretisch z.B. in einer kurzen Geschichte der Entwicklung der Library of Congress Subject Headings (LCSH) und ihrer Prinzipien sowie in den Diskussionen über maschinenlesbare Titelaufnahmen. Es folgen dann die praktischen Resultate der Schlagwortsuche in Online-Katalogen, vorwiegend aus der empirischen Forschung der Verfasser (z.B. SULIRS an der Syracuse University und ORION an der University of California at Los Angeles). Abschließend werden Lösungen vorgeschlagen, die sich an das System der LCSH anlehnen. „This book can serve as a basic text on subject searching in online catalogs. It will also be indispensable reading for librarians and systems planners hoping to make their online catalogs more effective.“ (DS)

Rez.: Laurel Franklin. In: *Information technology and libraries* 14 (1995) 1, S. 59-60.

Ray R. Larson erläutert in seiner Rezension den Inhalt des Buches und kommt zu dem Schluß, „it is worth having for searchers and developers interested in these areas.“ Das Beste sind seiner Meinung nach die detaillierten Analysen von LCSH und der Schlagwortsuche durch die Nutzer. (DS)  
 Rez.: Ray R. Larson. In: *Information processing & management* 3 (1995) 3, S. 450-451.

- (21) *Interlending and document supply: proceedings of the third international conference held in Budapest, March 1993* / Ed. Andrew J. Swires. Boston Spa: International Federation of Library Associations, 1994. £ 15.00 – ISBN 0-7123-2108-X

Obwohl der auswärtige Leihverkehr und die Kopienlieferung nur einen kleinen Teil der Bibliotheksaktivitäten darstellen, sind sie ein dankbares Objekt für Konferenzen. Die in diesem Band vereinten 18 Beiträge behandeln die wichtigsten Vorgänge, insbesondere die künftigen Entwicklungen: elektronische Verbünde, automatische Managementsysteme für den auswärtigen Leihverkehr, die Dokumentenlieferungsdienste der British Library, „access versus holdings policies“, die Erwartungen der Benutzer.

„Those who involved in interlending and document supply at any level should find something of interest here.“ (DS)

Rez.: Martin Scarrott. In: *Library Association record* 96 (1994) S. 685.

- (22) Reference services planning in the 90s / Ed. by Gail Z. Eckwright; Lori M. Keenan. Binghamton, N.J.: Haworth, 1994. 222 S. (Reference librarian; 43) \$ 29.95 – ISBN 1-56024-619-7

Das Buch erhebt den Anspruch, „a valuable overview of the big picture in current reference services“ zu sein. Das Schlüsselwort ist „overview“, und – wie zu erwarten – ist kein Thema gründlich und intensiv untersucht worden. Einer Einleitung folgen sechs Abteilungen: Überblick; Auskunftsdienste; Was für Wen und Wieviel; Auskunftsabteilung; Verbindung zum Computer; Erziehung und Ausbildung; Bewertung. Die von Bibliothekaren, Lehrern, Verwaltungsbeamten und Beratern verfaßten Kapitel sind gut dargestellt und lesen sich in einem Zuge. Die größte Unzulänglichkeit des Buches ist sein Titel: Die angesprochenen Themen gab es schon in den 80er Jahren und sie werden mit Sicherheit auch im 21. Jahrhundert eine Rolle spielen. "Recommended for professional reading and library school collections." (DS)

Rez.: Janet Brewer. In: Library journal 119 (1994) 19, S. 94. Bob Duckett sieht die Edition der Sammlung ähnlich. Aber er weist darauf hin, daß der Text sowohl als Buch als auch in Form von Aufsätzen in der Zeitschrift „The reference librarian“ veröffentlicht wurde. Und: Typisch für „North American texts“ ist, „that they tend to be too situation-specific and practitioner-oriented, and lack a needed wide focus.“ Einige der Beiträge sind ziemlich farblos und kurz, andere wohlthuend provozierend, informativ und nützlich. Der Band „can be warmly recommended for reference library managers and educators.“ (DS)

Rez.: Bob Duckett. In: Library review 44 (1995) 2, S. 62-63.

## 5.5 Automatisierung

- (23) Bibliographic software and the electronic library / Ed. by Terry Hanson. Hatfield: Univ. of Hertfordshire Pr., 1995. 136 S. £ 19.95 – ISBN 0-900458-51-8

Hauptziel dieses Buches ist es, den Bibliothekaren und Informationsberufen einen Führer in die Hand zu geben, der (1) sie bei der Bewertung und Auswahl der bibliographischen Software für ihre Institution unterstützt, (2) ihnen Hinweise auf Nutzungsmöglichkeiten der bibliographischen Software nennt und (3) sie in Fragen des Copyright beim Downloading von Datensätzen einführt. Teil 1 enthält zwei Kapitel von Terry Hanson, in denen (1) die wichtigsten charakteristischen Merkmale der bibliographischen Software beschrieben und die Unterschiede zu anderen Kategorien von Datenbankssoftware erläutert werden und (2) das schwierige Problem der Übertragung von Datensätzen aus externen Datenbanken angesprochen wird. Teil 2 umfaßt fünf Fallstudien zur Nutzung spezifischer Programmpakete in verschiedenen Organisationen (z.B. Papyrus an der University of Manchester und EndNote am Imperial Cancer Research Fund). Teil 3 enthält zwei Kapitel zu rechtlichen Fragen bezüglich des Downloading von Datensätzen aus elektronischen Datenbanken. „As an all-round introduction and staging point for anyone who is unfamiliar with bibliographic software and is about to begin evaluating suitable packages for use in their own organization this book is certainly to be recommended.“ (DS)

Rez.: Graeme Muirhead. In: Library review 44 (1995) 6, S. 69-70.

- (24) Grosch, A.N.: Library information technology and networks. New York: Dekker, 1995. 384 S. (Books in library and information science series; 56) \$ 150.00 – ISBN 0-8247-8971-7

Viele Informationsfachleute werden eine angemessene Zusammenfassung dieses Themas begrüßen; deshalb ist die vorliegende Veröffentlichung sicher ein aktueller Titel. Eigentlich wollte der Autor nur eine überarbeitete Auflage von Ste-

phen R. Salmon's „Library automation systems“ (New York 1975) herausgeben, aber im Laufe der Bearbeitung wurde es ein ganz anderes Buch mit einem starken Bezug auf aktuelle Themen. Der Rez. teilt das Buch in drei Teile ein: Kap. 1-4 verfolgen die Entwicklungen, die die Bibliotheksautomatisierung in den letzten 20 Jahren beeinflusst haben, Kap. 5-8 behandeln die wichtigsten Fragen und verschiedenen Stadien der Ermittlung und Implementierung von Systemen in der Bibliothek, Kap. 9 untersucht die künftigen Trends. Kap. 3 z.B. ist eine nützliche Zusammenfassung zu Verbundzentren, Kap. 4 („my favourite chapter“) bietet eine beeindruckende internationale Perspektive über Verbundsysteme, Kap. 5 untersucht die Bewertung und Beschaffung, Kap. 6 und 7 behandeln konkurrierende Nutzersysteme wie Databasix, Dynix, STAR und BRS/SEARCH. Das Buch ist bestimmt für Bibliothekare, Lehrer der Bibliotheks- und Informationswissenschaften und Verwaltungsbeamte, die ständig über Rechnetze, Datenbankverwaltung und Informationsverteilungstechnologien informiert sein müssen.

Im Gegensatz zu vielen Fachbüchern, die von Verfassern aus den USA geschrieben werden, vermittelt dieses Werk wirklich einen internationalen Blickwinkel, beschreibt Entwicklungen aus der ganzen Welt und „drawing on a wide literature base.“ „An authoritative contribution to the literature of library information technology and I strongly recommend it.“ (DS)

Rez.: Jennifer Rowley. In: Journal of librarianship and information science 27 (1995) 3, S. 176-177.

## 5.6 Bestandserhaltung

- (25) Swartzburg, Susan G.: Preserving library materials: a manual. 2d ed. Metuchen, N.J.: Scarecrow, 1995. 514 S. \$ 67.50 – ISBN 0-8108-2855-3

Gegenüber der 1. Aufl von 1980 vollkommen überarbeitet, ist das Buch von Susan G. Swartzburg ein einführender und zugleich umfassender Überblick über den Stand der Konservierung und Restaurierung in Bibliotheken und Archiven. Für diejenigen, die mit diesen Fragen nicht vertraut sind, ist es eine vorzügliche Einführung, die den Hintergrund der Probleme skizziert und die einfachsten und effektivsten Methoden der Vorbeugung anspricht (z.B. Routineuntersuchungen, Ausbildung der Mitarbeiter und Aufstellung eines Katastrophenplanes). Für den erfahrenen Praktiker bietet die Autorin eine umfangreiche Bibliographie. Ebenfalls vorhanden eine Liste der wichtigsten Zeitschriften, ein Verzeichnis der Organisationen und ein vorzügliches Glossar. „Highly recommended for novices and professionals.“ Der Rez. führt als weitere Veröffentlichung der Autorin an: „Libraries and archives: design and renovation with a preservation perspective.“ (1991) (DS)

Rez.: Barry Chad. In: Library journal 120 (1995) 3, S. 188.

## 5.7 Spezielle Literaturarten

- (26) Sutcliffe, Glyn: Slide collection management in libraries and information units. Gower: Ashgate Publ., 1995. 219 S. \$ 51.95 – ISBN 0-566-07580-6

Es gibt relativ wenig relevante Literatur über das Management von Diatheken, obwohl die Bibliographie in dieser Veröffentlichung mehrere hundert Titel zu diesem Gegenstand seit den 60er Jahren auflistet. Im allgemeinen bestehen diese Veröffentlichungen aus Berichten von Managern über ihre eigenen Sammlungen. Obwohl diese Informationen für den Praktiker in den Bibliotheken nützlich sind, erfordert eine umfassendere Betrachtung auch theoretische Fortschritte auf diesem Gebiet. Und dies ist in dem Werk von G. Sutcliffe zu finden. Er synthetisiert Informationen über die Erwerbung von Dias, die technische Vorbereitung der Dias als bibliothekarische Sammelobjekte, Retrieval und Katalogisierung von

Dias, kommerziell verfügbare Programmpakete zum Management, Diatheken auf dem Gebiet der Medizin. Am Ende gibt er einen Überblick der Literatur zur Verwaltung von Diatheken. Ein wichtiger Punkt ist die Diskussion zu Bildplattensystemen, die in der Zukunft das Management von Diatheken durch den Ersatz stofflicher Dias durch Computerbilder verändern werden. „Libraries dealing with slide collections or supporting the study of library science should strongly consider purchasing.“ (DS)

Rez.: Margaret Sylvia. In: *Library journal* 120 (1995) 14, S. 214.

- (27) Video collection development in multi-type libraries: a handbook / Ed. by Gary P. Handman. Westport, Conn.: Greenwood Pr., 1994. XXVI, 452 S. (Greenwood library management collection) \$ 75.00 – ISBN 0-313-27902-0

Dem Bibliothekar fehlten bisher verständliche, kurze und prägnante Richtlinien und Verfahren zum Bestandsaufbau von Videokassetten. Das vorliegende Handbuch, dessen Inhalt in vier allgemeine Kategorien unterteilt werden kann (Kap. 1-2: Gesellschaftlicher Kontext, Kap. 3-12: Anwendung im spezifischen Rahmen, Kap. 13-21: Die Einzigartigkeit des Videos, Kap. 22: Die Zukunft von „moving-image collections“), ist ein nützliches, ausgewogenes Werk, das dem Bibliothekar bei der Sammlung von Videokassetten hilfreich ist. Es bietet sowohl theoretische als auch praktische Informationen, und es gibt zahlreiche Literaturhinweise; die Bibliographien in jedem Beitrag und die umfangreiche Auswahlbibliographie am Ende des Buches bieten dem Bibliothekar eine Vielzahl von Informationen. (DS)

Rez.: John Kaser. In: *Library quarterly* 65 (1995) 2, S. 260-262.

Ähnlich positiv äußert sich Rick E. Provine: Das Buch enthält sowohl viele stichhaltige, überzeugende Argumente als auch notwendige Informationen für den praktizierenden Video-Bibliothekar und den, der es werden möchte.

Rez.: Rick E. Provine. In: *Journal of academic librarianship* 21 (1995) 2, S. 133-134.

## 5.9 Internet

- (28) Benson, Allan C.: *The complete Internet companion for librarians*. New York: Neal-Schuman, 1995. 500 S. \$ 49.95 – ISBN 1-55570-178-7

Diese Einführung stellt die Nutzung des Internet als eine Ergänzung des Spektrums der Arbeitstechniken des Bibliothekars dar. Der Verfasser beginnt seinen Führer mit Zusammenfassungen zur Hard- und Software, die für die Verbindung eines einzelnen Computers mit dem Internet erforderlich ist. Er liefert vollständige Übungen zu grundlegenden Internet Protokollen unter Einschluß von FTP (file transfer protocol), TELNET und E-mail sowie zum Absuchen einer Datei mit Archie und WAIS (wide area information server), erklärt JPEG (Joint Photographic Experts Group) picture files und Mosaic, untersucht die Integration von Internet Ressourcen in die traditionellen Bibliotheksdienste, gibt Informationen über Internet-Zeitschriften und -Organisationen, vermittelt Übungen für die Ausbildung von Bibliotheksbenutzern. Mit zahlreichen Beispielen ist die Veröffentlichung eine wirkungsvolle Straßenkarte auf dem Superhighway, in dem nicht nur die Verkehrsregeln gelehrt, sondern auch die Straßensperren und Umleitungen gezeigt werden. (DS)

Rez.: Raymond Hamel. In: *Library journal* 120 (1995) 2, S. 105.

- (29) Ellsworth, Jill H.: *The Internet business book* / Jill H. Ellsworth; Matthew V. Ellsworth. New York: Wiley, 1994. 376 S. \$ 22.05 – ISBN 0-471-05809-2

Dieser „step-by-step“ Führer zum Internet setzt keine Computer-Kenntnisse voraus. Die Autoren führen einzelne Techniken auf, die für den Betrieb von Internet notwendig sind. Der größte Teil des Buches ist der eingehenden Behandlung solcher Themen wie E-mail, discussion groups und file transfer protocol (FTP) gewidmet. Die Teile über Gopher, Veronica, Archie, Mosaic und andere Hypertext-Browser sind für den Uneingeweihten verständlich geschrieben, ebenso alle Hilfsmittel, die für die Arbeit im Internet notwendig sind. „While much of the material is available elsewhere and is somewhat dated by the time it is published, the book will serve its purpose as an accessible, one-stop introduction for do-it-yourself types or as a course text.“ (DS)

Rez.: H.E. Broadbent III. In: *Information technology and libraries* 14 (1995) 1, S. 58-59.

- (30) Gaffin, Adam: *Everybody's guide to the Internet*. Cambridge, Mass.: MIT Pr., 1994. 211 S. \$ 14.95 – ISBN 0-262-57105-6

Das Buch ist, finanziell gefördert von der Electronic Frontier Foundation (EFF), die Papierversion der elektronischen Ausgabe von EFF's Guide to the Internet, im Juli 1993 elektronisch publiziert unter „Big Dummy's guide to the Internet“. Dieser Führer, der die Tore zur Informationswelt des Internet aufstoßen will, ist in einer einfachen, klaren, „non-technical“ Sprache geschrieben, Aufbau des Buches und Struktur der Kapitel sind für den beabsichtigten Zweck geeignet. Einem „Setting up and jacking in“ (Kap. 1) folgen Informationen über E-mail (Kap. 2 und 9), Usenet (Kap. 3 und 4; diese sind nach Auffassung des Rez. detaillierter als die anderen dargebotenen Aspekte), Kap. 5-8 mit mailing lists und Bitnet, Telnet, FTP, Gopher, WAIS, WWW, Kap. 10 „News of the world“, Kap. 11 IRC, MUD „and other things that are more fun than they sound“, Kap. 12 „Education and the Net“, Kap. 13 „Business on the Net“ und abschließend Kap. 14 mit philosophischen Erörterungen über die Zukunft von Internet. Das Register ist ausreichend für die sachliche Erschließung, hat sinnvolle Verweisungen und enthält auch Eigennamen. „This is an honest, good effort to demystify the Net. There is enough solid information about the Net in the convenient paper edition to justify the purchase price.“ (DS)

Rez.: Samantha Kelly Hastings. In: *Journal of the American Society for Information Science* 46 (1995) 5, S. 394.

- (31) Gilster, Paul: *Finding it on the Internet: the essential guide to Archie, Gopher, Veronica, WAIS, WWW (incl. Mosaic), and other search and browsing tools*. New York: Wiley, 1994. 302 S. \$ 19.95 – ISBN 0-471-03857-1

Paul Gilster hat einen sehr nützlichen Führer zur Informationssuche im Internet geschrieben, bestimmt für diejenigen, die die vielfältigen Informationshilfsmittel zur Ermittlung und Wiedergewinnung gewünschter Informationen rationell nutzen wollen. In 10 Kapiteln werden u.a. vorgestellt Archie, Gopher, Veronica, WAIS, WWW, HYTELNET, verschiedene Methoden zur Suche von Personen und die Nutzung von E-mail zum Zugriff auf diese Hilfsmittel. Das Buch schließt mit einer Betrachtung zum Clearinghouse for Networked Information Discovery and Retrieval (CNIDR) und seine Arbeit mit Internetrecherchehilfsmitteln. Der Autor konzentriert sich auf den kleinsten Nenner – „he covers characterbased tools in the Unix environment most extensively.“ Er gibt „step-by-step instructions“ und mehrere Beispiele für jedes Werkzeug. Das beigegebene Glossar ist sehr ausführlich, ein Register ist vorhanden, das Buch ist reichhaltig mit Bildschirmbeispielen illustriert. Es ist ein unbedingt notwendiges Buch für alle Bibliothekare, die mit Internet zu tun haben, es ist genau jener „focus“, der für den Auskunftsdienst und die Forschungsarbeit benötigt wird. Für Anfänger nicht geeignet. (DS)

Rez.: Pat Ensor. In: *Information technology and libraries* 14 (1995) 1, S. 55-56.

## 7 Informationswesen

- (32) *Changing information technologies: research challenges in the economics of information* / Ed. by Mary Feeney; Maureen Grieves. London: Saur, 1994. 366 S. (British Library Research) \$ 45.00 – ISBN 1-85739-069-5

Das ist der Bericht über die Third International Information Research Conference, die im Juli 1993 in Rambouillet stattfand. Er enthält alle Originalbeiträge, die bis auf vier in englischer Sprache mit französischen Zusammenfassungen abgedruckt sind (diese vier werden in französischer Sprache mit englischen Zusammenfassungen publiziert). Die Themen umfassen internationale Berichte (die Informationsindustrie in Irland, Ausbildung in Afrika, internationale Arbeitsteilung), Copyright, Desktop Publishing und Fragen der Bemessung. Mitarbeiter in Spezial- und Firmenbibliotheken werden sich ganz zu Hause fühlen, wenn sie die Vorträge über die Information als eine Ressource für Profit und Produktivität lesen. Aber auch Bibliothekare und Informationsspezialisten „of all stripes“ werden schnell Zugang zu der Vielfalt der Hinweise zur Definierung und Bewertung der Materialien finden, mit denen sie täglich umgehen. José-Marie Griffith's programmatische Abhandlung ist ein interessanter Versuch, Standards für ökonomische Messungen einzuführen.

Rez.: Dean C. Rowan. In: *Library journal* 120 (1995) 3, S. 188.

- (33) *Electronic information delivery: ensuring quality and value* / Ed. by Reva Basch. Aldershot: Gower, 1995. 272 S. £ 48.00 – ISBN 0-566-075679

„Quality“ ist unzweifelhaft eines der „currently OK words“ in der Informationsarbeit. Es ist deshalb wichtig zu wissen, was Qualität für die Bereitstellung und das Management elektronischer Datenbanken bedeutet. Die vorliegende Veröffentlichung leistet dabei gute Arbeit, indem sie die wichtigsten Aspekte – mit geringen Überlappungen – zusammenfaßt und Hinweise von unterschiedlichen Aspekten her diskutiert. Ein Teil der Beiträge führt die Diskussionen der Konferenz der Southern California Online Users Group (SCOUG) aus dem Jahre 1990 zum Thema Qualität und Online-Information fort. Diese Erörterungen führten zur Bestimmung von 10 Faktoren, die man zur quantitativen Beurteilung der Datenbankleistung benutzen kann (z.B. Konsistenz, Reichweite, Rechtzeitigkeit, Treffsicherheit). Auf die intensive Diskussion der Anwendung von Leistungsmessungen im Bibliotheks- und Informationswesen wird kaum eingegangen. Der Begriff TQM (Total Quality Management) wird an einigen Stellen erwähnt, aber es wird nicht klar, ob er als der beste Weg für die Informationsmitarbeiter angesehen wird. Trotzdem: „The book as a whole provides a good introduction to the problems of quality management in electronic information delivery.“ In diesem Sinne sollte das Buch auch in den deutschen Bibliotheken vorhanden sein, die sich mit TQM in der elektronischen Informationsverbreitung beschäftigen. (DS)

Rez.: A.J. Meadows. In: *Library review* 44 (1995) 6, S. 65-66.

- (34) *Emerging communities: integrating networked information into library services* / Ed. Ann P. Boshop. Champaign, Ill.: Graduate School of Library and Information Science, Univ. of Illinois, 1994. 304 S. \$ 30.00 – ISBN 0-87845-094-7

Dieser Band enthält 26 Beiträge der 30. Annual Clinic on Library Application of Data Processing. Sie enthalten die ganze Palette der Themen, die mit dem Entstehen einer „networked information environment“ verbunden sind. Forscher und Praktiker, die grundlegende Kenntnisse erworben, aber noch nicht das „Nirwana des Experten“ erreicht haben, werden es als eine wertvolle Quelle empfinden; Anfänger

sollten diese Zusammenstellung meiden, „as it is not a primer“.

Berichte dominieren; aber es gibt viele Beispiele für „narrative Analyse“, z.B. Clifford Lynch's "The roles of libraries in access to networked information" und James Love's "Current issues and initiatives in the electronic dissemination of government information"; daneben gibt es eine bedeutende Zahl von Texten, die auf quantitativen Analysen beruhen, z.B. ein Vortrag von Martin Dillon et al. "The OCLC Internet Resources Project"; Ladner und Tillman nutzen Umfragemethoden, um die zwischen Spezialbibliotheken bestehenden Praktiken zu beschreiben. Obwohl die Qualität im großen und ganzen für historische Zwecke wertvoll ist, gibt es einige Darbietungen von der Art des "book-what-we-did", die dem wissenschaftlichen Anspruch dieser Veröffentlichung nicht entsprechen. Doch am Schluß steht das Urteil: "These are high quality proceedings of a professional conference with work of current and relevant information for academic librarians." (DS)  
Rez.: Raleigh Clayton Muns. In: *College & research libraries* 56 (1995) 1, S. 86-87.

Graeme Muirhead nennt als Hauptthemen dieser Konferenz (1) den Nutzen der Rechnernetze in Öffentlichen Bibliotheken, Schulbibliotheken, wissenschaftlichen Bibliotheken und Spezialbibliotheken, um die institutionellen Ziele zu verwirklichen, traditionelle und neue Dienstleistungen zu vermitteln und mit den Nutzern zu kommunizieren, (2) rechtliche, ökonomische und politische Fragen der elektronischen Verbreitung von Informationen, (3) die bibliographische Kontrolle von Informationen in Netzen und die neue Generation von vernetzten OPACs, (4) die neuen Aufgaben für Informationsfachleute in Netzwerken. Er kommt zu ähnlichen Schlüssen wie Raleigh Clayton Muns mit der Empfehlung: "Information professionals from all sectors will find this a useful book not only because of the practical information about how to make that transition, but also because it provides food for thought about where it is that we want to go, as a profession and as a society." (DS)

Rez.: Graeme Muirhead. In: *Library review* 44 (1995) 4, S. 69-71.

- (35) Hill, Michael: *National information policies and strategies: an overview and bibliographic survey*. London: Saur, 1994. 226 S. \$ 45.00 – ISBN 1-85739-155-1

*The value and impact of information* / Ed. by Mary Feeney; Maureen Grieves. London: Saur, 1994. 303 S. \$ 50.00 – ISBN 1-85739-084-9

Michael Hill hat mit seinem Überblick über die aktuellen Entwicklungen in der nationalen Informationspolitik eine vortreffliche Arbeit geleistet. Im Hauptteil werden die Aspekte der Informationspolitik in 22 Kategorien abgehandelt (z.B. Bibliographien, internationale Situation, Informationstechnologie, rechtliche Aspekte). Die Anhänge, auch 22 an der Zahl, enthalten Auswahlbibliographien. Leider beschränkt sich Hill nur auf die Informationspolitik Großbritanniens. „Students and specialists, therefore, may stand to gain from this survey, but librarians in the United States and Canada will find it of limited value.“ (DS)

Rez.: Dean C. Rowan. In: *Library journal* 120 (1995) 6, S. 132.

Ein englischer Rez. kommt zu einem ähnlich positiven Urteil mit der Bemerkung: „A comprehensive work which should prove valuable to all those involved in the broader issue of national rather than organisational policy making.“ (DS)

Rez.: Sylvia P. Webb. In: *Library Association record* 97 (1995) 5, S. 180.

Die acht Beiträge in „The value and impact of information“ basieren auf „Information policy briefings“, die vom British Library Research and Development Department zwischen März 1993 und Mai 1994 organisiert wurden. Dieser Titel und Hill's Buch „are being published as companion volumes“. Im Gegensatz zu Hills Untersuchungen wird diese Sammlung

nicht nur bei Lesern in Großbritannien, sondern auch in anderen europäischen Ländern und in Nordamerika Interesse finden. Zwei Beiträge beschäftigen sich mit dem Wert der Informationen und der Bibliotheken – José-Marie Griffith und Donald W. King z.B. beschreiben eine konkrete Anwendung zu den Methoden der Informationsbewertung, die Griffith in „Changing information technologies“ (s. in diesem Heft, Nr. 32) veröffentlicht hat. Die anderen Beiträge handeln von der Statistik, dem britischen Patentwesen, Studien zur Wirkung der Information, der Informationsverbreitung und der Haltung großer britischer Firmen zur nationalen Informationspolitik. „This book is recommended to students, specialists, and interested parties, all of whom may be inspired by it to return to the expansive work of Fritz Machlup.“ (Information through the printed world / Fritz Machlup, Kenneth Leeson and ass. 3. ed. 3 vols. New York, 1978 (s. Bibliothek 4 (1980) S. 268 Nr. 145). (DS)

Rez.: Dean C. Rowan. In: *Library journal* 120 (1995) 6, S. 132.

Zwei weitere Rezensionen bestätigen die positive Bewertung dieser Veröffentlichung. – Beide Werke sind auch für deutsche Bibliotheken und die Aus- und Fortbildung von Interesse. (DS)

Rez.: Norman Roberts. In: *Journal of librarianship and information science* 27 (1995) 2, S. 120-121.

Rez.: Jean Plaister. In: *Library Association record* 97 (1995) 4, S. 226.

- (36) Landtag von Baden-Württemberg / 11. Wahlperiode: Bericht und Empfehlungen der Enquete-Kommission „Entwicklung, Chancen und Auswirkungen neuer Informations- und Kommunikationstechnologien in Baden-Württemberg“ (Multimedia-Enquete). Stuttgart, 1995. 272 S. (Drucksache 11/6400)

Als weltweit erstes Parlament hat der Landtag von Baden-Württemberg am 1. Dezember 1994 beschlossen, eine Enquete-Kommission einzusetzen, um sich einen eigenen Überblick über die Chancen und Risiken zu verschaffen, die mit der Ausbreitung der neuen Informations- und Kommunikationstechnik verbunden sind. Vor allem aber sollten die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Optionen der Multimedia-Technologien und die politischen Handlungsmöglichkeiten erkundet werden. Die Kommissionsmitglieder kamen aus Unternehmen, Wissenschaft, Wirtschaftsverbänden, Gewerkschaften und aus dem Landtag. In 17 Sitzungen und nach acht Anhörungen wurde der vorliegende Bericht erstellt und im Herbst 1995 dem Landtag vorgelegt. Das Bibliothekswesen war in der fünften Anhörung durch den Direktor der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart, Dr. Hans-Peter Geh, und durch die Sprecherin der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände, Prof. Birgit Dankert, vertreten. Die Kommission wollte den schon vorhandenen umfassenden Darstellungen zum Thema keine weitere hinzufügen, sondern beschränkte sich darauf, dem Gesetzgeber die wichtigsten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bezüge der Multimedia-Entwicklung aufzuzeigen und ihm mit Blick auf die absehbare Entwicklung zusätzliche aktuelle Schritte zu empfehlen. Besondere Sorgfalt wurde darauf verwandt, die wirtschaftliche Ausgangssituation Baden-Württembergs zu beleuchten und daraus Handlungsempfehlungen abzuleiten. Der erste Teil des Berichts schildert den Auftrag, versucht eine Positionierung der neuen Technologien und spricht Empfehlungen aus. Teil II beantwortet die vom Landtag gestellten Fragen zu Entwicklung, Forschung und Umsetzung, zu den Chancen der neuen Informationstechnologien und zu den Voraussetzungen und Auswirkungen. Teil III enthält ein Literaturverzeichnis, ein Verzeichnis der eingeholten Gutachten und Stellungnahmen sowie ein Verzeichnis der beigezogenen schriftlichen Stellungnahmen und Literatur sowie Berichte der Landesregierung und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung Baden-Württemberg. Wie der Vorsitzende der Kommission im Vorwort feststellt, hat sie mit ihrem

gemeinsam getragenen Bericht einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Konsensbildung geleistet.

Der Bericht liegt nicht nur in einer Printversion, sondern auch als Diskette vor und ist beim Landtag von Baden-Württemberg / Referat Öffentlichkeitsarbeit (Konrad-Adenauer-Straße 3, 70173 Stuttgart) erhältlich.

Rez.: Peter Vodosek.

## 8 Publikationswesen

- (37) Books & periodicals online: an international directory of sources available online and on CD-ROM; indexed, abstracted, and full text / Ed. by Nuchine Nobari. 6th ed. New York: Library Alliance, 1994. XII, 1754, 26 S. \$ 299.00 – ISBN 0-9630277-2-7 – ISSN 0951-838x

Das Nachschlagewerk BPO enthält die Teile: Alphabetische Liste, Datenbanken und Lieferanten, Onlinedienstanbieter, CD-ROM-Verleger, Produzenten, Titel nach Fachgebieten, Verleger sowie Anzeigen und Anhänge. Wieviele Quellen in BPO verzeichnet sind, ist schwer zu ermitteln: das Vorwort spricht von über 168 000 „listings“, der hintere Einbanddeckel von über 60 000 „publications“. Der Rez. versuchte, durch Strichproben vier Fragen zu beantworten: Welche Datenbank deckt die Zeitschrift X ab? Welche Lieferanten bieten die Datenbank Online und/oder CD-ROM? Welche Quellen enthalten die von ihm gesuchten Fachgebiete? Welche Quellen werden in der Datenbank Y abgedeckt? Er kommt zu dem Schluß: "my experience has convinced me that BPO does not fulfill its goals sufficiently well to justify its purchase price." Und: Physisch ist BPO ohnehin schwerfällig zu benutzen. Der Rez. wird weiterhin „Ulrich's index and abstract directory“ für Zeitschriften und das zweibändige „Gale directory of databases“ für die Verfügbarkeit von Datenbanken benutzen. (DS)

Rez.: C. Patricia Riesenman. In: *Library acquisitions: practice & theory* 19 (1995) 3, S. 380-382.

- (38) „Edler Schatz holden Erinnerns“: Bilder in Stammbüchern der Staatsbibliothek Bamberg aus vier Jahrhunderten / Text von Werner Taegert, Lichtbilder von Alfons Steber. Bamberg: Staatsbibliothek, 1995. 155 S. DM 20.00

Der Band bietet als Begleitpublikation zur gleichnamigen Ausstellung einen repräsentativen Querschnitt des Stammbuch-Brauches von seinen Anfängen um die Mitte des 16. Jahrhunderts bis in das späte 19. Jahrhundert. Die kommentierte Bildauslese wird durch einen ausführlichen kulturgeschichtlichen Abriss begleitet, der Entstehung und Entwicklungen dieser breitenwirksamen Tradition darstellt. „Anfänglich (und auf lange Zeit vorherrschend) von Studenten, bald auch von jungen Adeligen auf ihrer Kavaliertour gepflegt, fanden die Stammbücher überdies Anklang bei wandernden (Kunst-)Handwerksgehlen und Musikern, bei reisenden Kaufleuten, bei Soldaten und Diplomaten. Erst mit dem Zeitalter der Empfindsamkeit griffen auch junge Frauen die Mode auf: das Bürgertum insgesamt fand hier ein adäquates Mitteilungsmedium für den gefühlsaufwendig gepflegten Freundschaftskult. Nach der Mitte des vorigen Jahrhunderts verjüngte sich die wesentliche Trägerschaft des Brauches zunehmend: Das Poesiealbum wurde weitgehend zur Domäne der Heranwachsenden und der Kinder. Heute ist das Einstiegsalter nahe an die Grenze der Schreibfähigkeit gerückt.“ (Ausstellungshinweis) (DS)

- (39) Horne, Alan: The directory of Twentieth Century British book illustrators. Woodbridge, Suffolk: Antique Collector's Club, 1994. 456 S. £ 39.50 – ISBN 1-85149-108-2

Dieses wissenschaftlich gearbeitete und großartig hergestellte Buch wird bei vielen Lesern willkommen sein, denen die Kunst der Buchillustration mehr als ein Anhängsel des Inhalts eines Buches bedeutet. Bücher über Buchillustration sollten eigentlich auch gut illustriert sein; leider ist das nicht immer der Fall. Hier aber findet der Leser eine Fülle von vorzüglich reproduzierten Illustrationen.

Die Veröffentlichung enthält neben den über 2000 Einträgen zu den Illustratoren eine Einführung zum Thema, ein Kapitel über die Wiederbelebung des Holzstiches und – von Brian Alderson – einen Beitrag über die Illustration von Kinderbüchern für den Zeitraum von 1915-1985.

Das Buch ist ein „delighted and informative work of reference, certainly the most up-to-date and probably the best available work on the subject.“ Die meisten Einträge enthalten ein Auswahlverzeichnis der wichtigsten Werke des jeweiligen Künstlers; in einigen Fällen sind sie enttäuschend kurz; das ist ein Handicap für den ernsthaften Forscher, aber wo immer möglich sind Literaturangaben gemacht. Der Rez. vergleicht die vorliegende Veröffentlichung mit dem stattlichen "Dictionary of British book illustrators and caricaturists, 1800-1914" von Simon Houfe (Rev. ed. Woodbridge, Suffolk, 1981), dem "blood brother". Da im allgemeinen die Behandlung der Buchillustration in diesem Buch etwa 1910 beginnt, ist die Anzahl der Doppelinformationen äußerst gering. „Effectively, therefore, as a work of reference this is one of a pair. For libraries, this is important ... Both titles are destined to be standard works for years to come.“ (DS)

Rez.: Ian Rogerson. In: Library Association record 97 (1995) 4, S. 231.

- (40) Pagell, Ruth A.: International business information: how to find it, how to use it / Ruth A. Pagell; Michael Halperin. Phoenix, Ariz.: Oryx, 1994. XIV, 371 S. \$ 155.00 – ISBN 0-89774-736

Weil die Wirtschaft im internationalen Maßstab eine immer größere Rolle spielt, „it is vital to obtain the best available information“. Gestaltet nach Michael Lavin's „Business information: how to find it, how to use it“, das Quellen für Wirtschaftsinformationen des amerikanischen Binnenmarktes nachweist, ist die vorliegende Publikation für die internationalen Märkte bestimmt. Das Material wird in fünf Teilen mit insgesamt 16 Kapiteln aufgelistet und kommentiert, es folgen 10 Anhänge. Die Kapitel, in der Mehrzahl der Fälle selbständig zu nutzen, umfassen insgesamt 157 Darstellungen und 114 Tabellen. Vorhanden sind auch detaillierte Sach- und Titelregister. Einem allgemeinen Einleitungskapitel folgen solche für Firmeninformationen, Marketing, Industrie- und Wirtschaftsstatistik sowie internationale Finanzmärkte.

Die Veröffentlichung geht weit über eine Bibliographie hinaus, sie enthält auch praktische Ratschläge über den Umgang mit den Quellen und Erläuterungen zum Verständnis der Inhalte. Die Definitionen sind kurz und prägnant, die graphischen Darstellungen erläutern den Text. Das Buch „is an incisive and authoritative source about an important topic.“ – Obwohl es weitgehend auf die englischsprachigen Informationsmittel beschränkt ist, kann es wegen der vielen Ratschläge über den Umgang mit den nachgewiesenen Quellen auch in deutschen Spezialbibliotheken genutzt werden. (DS)

Rez.: David Feinberg. In: Special libraries 86 (1995) 1, S. 78-79.

- (41) Richards, Pamela Spence: Scientific literature in wartime: the Allied-German rivalry, 1939-1945. Westport, Conn.: Greenwood Pr., 1994. XII, 177 S. (Contributions in military studies; 151) \$ 49.95 – ISBN 0-313-29062-8

Das Buch beabsichtigt, (1) die Organisationen zu beschreiben, die von den verschiedenen Regierungen zur Sicherung einer regelmäßigen Information über die wissenschaftlichen und technischen Publikationen gegründet wurden und (2) zu

zeigen, wie die Wechselbeziehungen zwischen diesen Organisationen, den Dokumentaren und den Wissenschaftlern die Entwicklung der wissenschaftlich-technischen Information nach dem Krieg in den USA, in Großbritannien und in Deutschland beeinflusst hat. Die Arbeit ist das Ergebnis einer umfangreichen Forschung der Autorin seit 15 Jahren.

Die erste Hälfte des Buches untersucht die Zunahme und die Organisation der wissenschaftlich-technischen Information vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges. Obwohl schlecht vorbereitet, um die Unterbrechung des Informationsflusses zu überwinden, haben alle drei Länder (USA, Großbritannien, Deutschland) durch vielfältige öffentliche und private Mittel und Wege versucht, die Kontinuität der Vorkriegszeit aufrechtzuerhalten. Z.B. hatte Deutschland bis 1943 einen gut organisierten Apparat zur Bewertung ausländischer Zeitschriften und ihrer Verteilung an technische Bibliotheken; nach 1943 wurden die Möglichkeiten der Sammlung und Verteilung von Informationen und die Sammlungen selbst durch das alliierte Bombardement zerstört. Als Resultat der Erfahrungen im Krieg wurden z.B. in den USA einige bedeutende Organisationen gegründet: National Science Foundation, Office of Technical Services, Armed Services Technical Information Agency und andere Agenturen. „This is a well-researched and well-organized book on this important period in the development of scientific information activities, and on the context within which this Society (ADI, ASIS) was founded and grew.“ (DS)

Rez.: Robert S. Taylor. In: Journal of the American Society for Information Science 46 (1995) 3, S. 241.

- (42) Robinson, Peter: The digitization of primary textual sources. Oxford: Office for Humanities Communication, 1993. VIII, 104 S. (Office for Humanities Communication publications. No. 4) \$ 5.00 – ISBN 1-897791-05-4

Robinson, Peter: The transcription of primary textual sources using SGML. Oxford: Office for Humanities Communication, 1994. VIII, 136 S. \$ 5.00 – ISBN 1-897791-07-0

Das Office for Humanities Communication ist Teil der Oxford University Computing Services, wird aber durch das British Library Research and Development Department finanziert. Die in der Reihe „Publications“ erscheinenden Bände zeigen dem in den Geisteswissenschaften tätigen Wissenschaftler, wie die Computer Lehre und Forschung beeinflussen. Die beiden vorliegenden Werke sind für Bibliothekare von Bedeutung, "either as potential creators of electronic information, or as customers for the growing number of commercially produced text and image databases." Beide haben außer ihrem Verfasser noch vieles gemeinsam: In einer Einführung werden die Absichten und Ziele der Projekte erörtert, es folgen die Beschreibungen einzelner Projekte, ihre Probleme und die gefundenen Lösungen; in die technischen Inhalte wird klar und verständlich eingeführt. Aber die Akzente sind völlig unterschiedlich. „Digitization of primary textual sources“ befaßt sich mit der Herstellung von digitalen Bildern existierender Materialien – der Verfasser beschreibt vorwiegend Manuskripte, beschäftigt sich aber auch mit Gemälden und Skulpturen und mit der Sicherung gedruckter Materialien. Die verschiedenen technischen Möglichkeiten und Probleme des Copyright werden diskutiert. – „Transcription of primary textual sources“ ist viel spezifischer, aber weniger mit den verschiedenen Identifizierungsschemata beschäftigt als vielmehr eine Einführung in SGML für den beabsichtigten Leserkreis, „particularly as it has been elaborated by the Text Encoding Initiative“.

Beide Bücher sind auf dem neuesten Stand, sie sind nützliche Einführungen. „They are of special importance for librarians, who have to worry about more than the needs of one project or about who will want to buy a CD-ROM this year.“ (DS)

Rez.: James Campbell. In: *College & research libraries* 55 (1994) 6, S. 568-569.

- (43) *Serial publications: guidelines for good practice in publishing printed journals and other serial publications*. Witney: United Kingdom Serials Group, 1994. 48 S. \$ 16.00 – ISBN 0-906148-10-3

Die Bibliothekare beklagen sich häufig über die Tätigkeit der Zeitschriftenverleger – über unnötige Änderungen des Zeitschriftentitels, über seltene oder unzulängliche Informationen. Diese Richtlinien sind ein Versuch, einige dieser Probleme anzugehen und positive Beispiele aufzunotieren, z.B. die Wahl des Zeitschriftentitels, die Information über eine Zeitschrift, Publikationstermine und Zahl der Ausgaben, Layout und Inhalt der Artikel, die Erscheinungsform der Zeitschrift, die Identifikation einer Zeitschrift durch ISSN. Anhänge enthalten u.a. Prüflisten für Verleger, die einen neuen Titel herausgeben wollen, und Hinweise auf den Nutzen von Zeitschriftenagenturen. (DS)

Rez.: John Sherwell. In: *Library Association record* 96 (1994) 12, S. 684.

Die Einführung beschreibt die Anstrengungen der UK Serials Group, Richtlinien „not a British standard“ für die Verleger von Zeitschriften zu entwickeln. Sie sind kurz, aber wirksam. Und da es sich nicht nur um ein britisches Problem handelt, sind die Richtlinien auch „All over the world“ anwendbar. „It is recommended for purchase as a working document by all publishers, serials acquisition librarians, and for all library science collections.“ (DS)

Rez.: Susan Davis. In: *Library acquisitions: practice & theory* 19 (1995) 3, S. 372-373.

## 9 Bibliographien, Nachschlagewerke

- (44) Alston, Robin C.: *Books with manuscripts: a short title catalogue of books with manuscripts in the British Library incl. books with manuscripts additions, proofsheets, illustrations, corrections with indexes of owners and books with authorial annotations*. London: The British Library, 1994. XIV, 663 S. £ 60.00 – ISBN 0-7123-0329-4

Handschriftliche Notizen in einem Buch können Anhaltspunkte für seine Herstellung geben und die Beziehungen zwischen dem Buch und seinen Lesern offenbaren, hinzugefügte Register und Marginalien sind oft wertvolle inhaltliche Ergänzungen, ein korrigierter Korrekturbogen und ein eingelegerter Brief mit dem Vertrag zwischen dem Autor und dem Verleger sind wichtige Hinweise für die Buchgeschichte. Mehr als 25.000 mit Anmerkungen versehene gedruckte Bücher vom 15. bis zum 20. Jahrhundert aus der British Library hat R.C. Alston in seinem Short Title Catalogue verzeichnet, alphabetisch nach Autoren oder, falls anonym erschienen, nach dem ersten Substantiv des Titels. Zwei Register erschließen das Werk. Zwei Einschränkungen: (1) Gedruckte Bücher mit Marginalien aus dem Department of Manuscripts und aus den Sammlungen für Musikalien, Karten und Orientalia wurden nicht aufgenommen, (2) Grundlage für die Recherche war der „British Library general catalogue of printed books to 1975“. (DS)

Rez.: Jan Moore. In: *The library*. Ser. 6, vol. 17 (1995) 2, S. 174-176.

- (45) *Art & architecture thesaurus* / Ed. Toni Petersen. 2nd ed. Oxford: Oxford Univ. Pr., 1994. 5 vols. \$ 375.00 (incl. Guide to indexing) – ISBN 0-19-508756-9

Guide to indexing and cataloging with the art & architecture thesaurus / Ed. Toni Petersen; Patricia

J. Barnett. Oxford: Oxford Univ. Pr., 1994. XVI, 397 S. \$ 25.00 – ISBN 0-19-508880-8

Nach einer sehr ausführlichen Besprechung kommt der Rez. zu der Auffassung, daß dieser Thesaurus und der dazugehörige Leitfaden nicht nur für die Gebiete Kunst und Architektur relevant sind, also z.B. für die Mitarbeiter in den Kunstbibliotheken und Museen, sondern auch für andere Disziplinen, weil der Rahmen sehr breit ist und viele Hierarchien auch von anderen Thesauri übernommen werden können. Der ganze Thesaurus kann angesichts der sorgfältig recherchierten Terminologie, der Kennzeichnung der Quellen und des schon angemerktten allgemeinen Rahmens als Nachschlagewerk für jeden Lexikographen dienen. Er verdient auch die Beachtung der Bearbeiter von Thesauri anderer Disziplinen. Und schließlich hat er potentielle Nutzer in der Aus- und Fortbildung der Bibliotheks- und Informationswissenschaft. So kann die Struktur des Thesaurus in Indexierungskursen analysiert werden, und der „Guide“ hat Kapitel, die für Kurse über Katalogisierung und das archivistische Management sowie das Indexieren wichtig sind. (DS)

Rez.: Bella Hass Weinberg. In: *Journal of the American Society for Information Science* 46 (1995) 2, S. 152-160.

- (46) *Biographisch-literarisches Handwörterbuch der exakten Naturwissenschaften* / Hrsg. von der Sächs. Akad. d. Wiss. zu Leipzig. Bd VIIb: *Bibliographie der Periodika* / Zsgest. und red. von Lona Meischner; Hildegard Delling. Berlin: Akademie-Verl., 1994. 386 S. DM 180.00 – ISBN 3-05-501672-6

Der Band enthält die Auflösungen der ca. 13 000 Titel der Zeitschriften, Jahrbücher und Sammelwerke und Serien, die in den Bibliographien des „Poggendorff VIIb“ (= fremdsprachige Autoren der Naturwissenschaften von 1932-1962) zu meist in einheitlich abgekürzter Form zitiert sind. Die Auflösung besteht aus dem vollen Titel und dem Verlagsort sowie dem Nachweis des Titels in Katalogen, Fach- und Nationalbibliographien (Sigelliste dazu am Anfang des Bandes). Tageszeitungen, Firmenzeitschriften, Zeitschriften von Studentenvereinigungen sowie andere Periodika internen Charakters wurden nicht aufgenommen, da die Titel bei den einzelnen biographischen Artikeln voll ausgeschrieben wurden.

Der Band ist eine wichtige Ergänzung des Grundwerkes und erleichtert das Nachschlagen erheblich, wenn der Benutzer weiterführende Literatur einsehen will, führt aber nicht direkt zu Standortnachweisen. Der Band kann auch unabhängig vom „Poggendorff“ verwendet werden, weil er eine Fülle seltener und bibliographisch schwer zu ermittelnder Periodika enthält.

Rez.: Dieter Schmidmaier.

- (47) *Catalogue of books printed in German-speaking countries and of German books printed in other countries from 1601 to 1700 now in the British Library* / Comp. by David L. Paisey. 5 vols. London: The British Library, 1994. £ 295.00 – ISBN 0-7123-0351-0

Der Rez. empfiehlt dieses lang erwartete „magnum opus“ von David Paisey, das eine direkte Fortsetzung des „Short-title catalogue of books printed in the German-speaking countries and German books printed in other countries from 1455 to 1600 now in the British Library“ (London 1962) und Supplement (London 1990) ist, beschäftigt sich insbesondere mit den 12 Registern und vergleicht schließlich Anlage, Aufbau und Inhalt dieses Werkes mit Martin Birchers „Deutsche Drucke des Barock 1600-1720 in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel“.

Format und Layout der Eintragungen sind ausgezeichnet, die Ausführung ist vorbildlich. Paisey's Katalog, an dem er mehr als 20 Jahre gearbeitet hat, wird die bibliographische Situation zu einer Periode der deutschen Kulturgeschichte wesent-

- lich verbessern. Und: einen großen Schritt nach vorn bedeutet auch die Online Verfügbarkeit (mit der Hoffnung auf eine CD-ROM Version). (DS)  
 Rez.: John L. Flood. In: *The library*. Ser. 6, vol. 17 (1995) 2, S. 176-183.
- (48) *Ceausescu's Romania: an annotated bibliography / Comp. by Opritsa D. Popa; Marguerite D. Horn.* Westport, Conn.: Greenwood, 1994. X, 153 S. \$ 59.95 – ISBN 0-313-28939-5  
 Das Werk ist eine sachlich geordnete Auswahlbibliographie mit 1035 Eintragungen von Werken, vorwiegend Artikeln, die „in the West“ über eine der finstersten Perioden in der Geschichte Rumäniens, die Zeit der Diktatur Ceausescu's (1965-1989), erschienen sind, ergänzt um Titel über das internationale Echo der Geschehnisse im Dezember 1989 und die umstrittene Revolution gegen den Staatsstreich. Die Bibliographie ist für Studenten, Lehrer und Forscher bestimmt, die sich mit Studien über Rumänien und andere osteuropäische Länder beschäftigen. Sie ist auch eine äußerst nützliche Informationsquelle für rumänische Wissenschaftler, die an den internationalen Erkenntnissen über ihr Land während der Ceausescu-Periode interessiert sind. Die Eintragungen mit vollständiger bibliographischer Information sind systematisch nach großen Gruppen geordnet, die Annotationen sind kurz, prägnant, objektiv und auf informativem deskriptivem Niveau. Ein Autoren- und ein Sachregister erschließen den Inhalt. „Any library that supports a program of research and study on Eastern Europe should have this volume in its collection.“ (DS)  
 Rez.: Hermina G.B. Angheliescu. In: *Libraries & culture* 30 (1995) 3, S. 342-344.
- (49) *A dictionary of Nineteenth-Century world history / Ed. John Belchem; Richard Price.* Oxford: Blackwell, 1994. 746 S. \$ 59.95 – ISBN 0-631-18352-3  
 Das mit seinen Kriegen, Eroberungen und wissenschaftlichen und kulturellen Leistungen überfrachtete 19. Jahrhundert auf 746 Seiten zu behandeln, ist eine entmutigende Aufgabe, aber das Verlangen der Studenten der ersten Semester nach verständlichen Informationen ist für den Verleger eine Herausforderung. Die meisten in der langen Liste der Mitarbeiter kommen aus den USA und aus Großbritannien, und so ist das Werk trotz des Versuches einer weltweiten Berichterstattung ein „definitive Western emphasis.“ Es sind auch eine kurze Chronologie und einige Karten enthalten, das ist nützlich, aber wissenschaftliche Bibliotheken brauchen umfassendere und vollständigere historische Tabellen und detailliertere historische Karten. „The book might be useful for libraries with many undergraduates but most libraries would be better off relying on the various historical dictionaries for individual countries.“ Der verführerisch klingende Titel ohne den Zusatz „for undergraduates“ könnte deutsche Bibliotheken leicht dazu verführen, diese Publikation zu erwerben. Davon ist aber abzuraten. (DS)  
 Rez.: M.C. In: *Colleges & research libraries* 56 (1995) 2, S. 140.
- (50) *Dokumente zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte: Jahresberichte, Statuten, Programme, Kataloge, Festschriften und Mitteilungen von Gewerbevereinen und anderen gewerblichen und sozialen Einrichtungen aus der ehemaligen Bibliothek der Großherzoglichen Zentralstelle für die Gewerbe (Hessisches Gewerbemuseum).* Darmstadt: Hessische Landes- und Hochschulbibliothek, 1994. 237 S.  
 Die im Zusatz zum Sachtitel genannten Schriften, allesamt der „grauen Literatur“ zugehörig, sind seit Jahrzehnten wichtige Informationsquellen für die wirtschafts- und sozialge-
- schichtliche Forschung, finden sich in Bibliotheken selten umfassend, zusammenhängend und gut erhalten. So ist es ein glücklicher Umstand, daß ca. 2500 Einzelschriften der Anfang der 30er Jahre aufgelösten Bibliothek des Hessischen Gewerbemuseums (ehem. Bibliothek der Großherzoglichen Zentralstelle für Gewerbe) in die damalige Hessische Landesbibliothek gelangten und nun nach über 60 Jahren, früher als minderwertig angesehen, dank der Unterstützung der DFG erschlossen werden konnten. Sie wurden im hessischen Datenverbund HEBIS-KAT katalogisiert und sind überregional im DBI-VK oder in der ZDB nachgewiesen und abfragbar.  
 Die vorliegende Veröffentlichung ist die redaktionelle Bearbeitung eines Computer-Ausdrucks, die Titel werden sinnvollerweise nach geographischen Sachbegriffen (Orte, Regionen oder Länder) alphabetisch geordnet, am Ende der Titeldaten werden die Standortnachweise der LHB Darmstadt genannt. Das überschaubare und leicht benutzbare Verzeichnis ist eine Fundgrube zur Geschichte der Gewerbevereine im deutschsprachigen Raum in seiner Entstehungs- und Blütezeit von 1840 bis zum Ende des Ersten Weltkrieges.  
 Allen Spezialbibliotheken und Forschern auf den Gebieten der Wirtschafts-, Wissenschafts- und Sozialgeschichte zur Anschaffung empfohlen.  
 Rez.: Dieter Schmidmaier.
- (51) *Encyclopedia of contemporary literary theory: Approaches, scholars, terms / Gen. ed. and comp. Irena R. Makaryk.* Toronto: Univ. of Toronto Pr., 1993. 656 S. \$ 150.00 paper \$ 39.95 – ISBN 0-8020-5914-7  
 The John Hopkins guide to literature theory and criticism / Ed. Michael Groden; Martin Kreiswirth. Baltimore: Johns Hopkins Univ. Pr., 1994. 775 S. \$ 65.00 – ISBN 0-8018-4560-2  
 Beide Nachschlagewerke zur Literaturtheorie setzen ihre Hauptakzente auf das 20. Jahrhundert. Die „Encyclopedia“ betrifft ausschließlich die anglo-amerikanische und europäische Literaturkritik der letzten 50 Jahre mit einigen Hinweisen auf wichtige Vorläufer wie Freud, Nietzsche und Virginia Woolf. Der „Guide“ enthält wesentliche Erörterungen von „historical and non-Western materials“. Beide haben jeweils über 150 Wissenschaftler zu Beiträgen gewonnen, die signiert und von Bibliographien begleitet sind. Die „Encyclopedia“ ist entsprechend dem Zusatz zum Sachtitel in drei Teile geteilt: Approaches – Scholars – Terms, der „Guide“ enthält die Artikel in alphabetischer Anordnung, gefolgt von einem Verzeichnis der Beiträge und von Registern. (DS)  
 Rez.: J.S. In: *College & research libraries* 65 (1995) 2, S. 136.
- (52) *International directory of Indonesianists / Comp. and ed. by Rita Smith Kipp.* 2nd ed. Mt Vernon, Ohio: Indonesian Studies Committee, Assoc. of Asian Studies, 1994. III., 249 S. \$ 27.00 (price for Australia, book version), \$ 12.00 (disc version)  
 Das ist ein nützliches Nachschlagewerk für Bibliothekare, die Informationen über Indonesien benötigen, sei es für Studium und Lehre, Politik, Wirtschaft oder kulturelle Aktivitäten. Der Herausgeber hat von fast 900 Personen aus der ganzen Welt Informationen zusammengetragen (die erste Auflage wies nur 173 Personen nach), nicht nur von Wissenschaftlern, sondern auch Geschäftsleuten, Mitarbeitern von Medienanstalten, Redaktionsmitgliedern nichtstaatlicher Organisationen und Inhabern öffentlicher Ämter, die sich auf Indonesien spezialisiert haben. Der Rez. führt weitere nützliche Nachschlagewerke an: *Directory of Western European Indonesianists* (Dordrecht, 1987), *International biographical directory of Southeast Asia specialists* (ed. by R.O. Tilman. Athen, 1969), *Guide to Asianists in Australia* (ed. by L. Wood. Nathan, 1992). „We have in this directory another valuable reference

tool to add to the armoury of those attempting to do battle against the ignorance that exists in Australia about one of our nearest and largest neighbours.“ (DS)  
 Rez.: George Miller. In: Australian academic & research libraries 25 (1994) 3, S. 208-209.

- (53) Kister, Kenneth F.: Kister's best encyclopedias: a comparative guide to general and specialized encyclopedias. 2nd ed. Phoenix, Ariz.: Oryx, 1994. XIV, 506 S. \$ 42.85 – ISBN 0-89774-744-5

Das Nachschlagewerk ist gegenüber der Ausgabe von 1986 umfangreicher geworden, und die Titel sind in einer größeren Anzahl von Unterabteilungen noch besser gegliedert.

Die Enzyklopädien werden zuerst in großen Kategorien eingruppiert, weitere Unterabteilungen grenzen sie nach Zielgruppen ein. Jede Unterabteilung beginnt mit einer Einführung zu den nachgewiesenen Titeln und schließt mit einem knappen Vergleich in Form von Diagrammen (z.B. Seitenzahlen, Text und Illustrationen) ab. Die Bewertungen sind ausgewogen, eindeutig und unverblümt ehrlich. Abgesehen von seinem großzügigen Rahmen – 150 allgemeine und 80 spezielle Werke werden behandelt – und seiner einfachen Benutzbarkeit ist Kister's Bibliographie das umfassendste Hilfsmittel zur Bewertung elektronischer Enzyklopädien. „Essential for public and academic libraries.“

Diese für nordamerikanische Interessenten konzipierte Bibliographie wird in Deutschland nur von beschränktem Interesse sein, in erster Linie der nachträglichen Bestandskontrolle dienen. (DS)

Rez.: James Moffet. In: Library journal 119 (1994) 13, S. 74.

- (54) Monash biographical dictionary of 20th century Australia / Gen. eds John Arnold; Deidre Morris. Melbourne: Port Melbourne Vic Reed Reference, 1994. XX, 568 S. \$ 85.00 – ISBN 1-875589-19-8

Der Band enthält biographische Angaben zu 2200 Australiern aus den verschiedensten gesellschaftlichen Gruppierungen, die mindestens einen Teil ihres Lebens im 20. Jahrhundert verbracht haben: Am Anfang die Namen der Mitarbeiter, Danksagungen, eine Einführung, Verzeichnisse der Akronyme und Abkürzungen. Der interessanteste Teil ist die Einführung, ein Jammer, daß sie wahrscheinlich nur von Rezensenten und Studenten der Bibliotheksschulen gelesen wird (der Vorgang der Auswahl und Ablehnung sowie das Redigieren und Überprüfen sind in ungewöhnlichen Details beschrieben). Die einzelnen unsignierten Eintragungen enthalten Lebensdaten, Berufe oder den Grund für die Aufnahme, die Lebensgeschichte einschl. der Angabe zu Publikationen und in den meisten Fällen sehr kurze Referenzen. Der Band ist in einer kleinen, aber klaren Schrift auf geeignetem Papier gedruckt und scheint gediegen gebunden zu sein. „This is a volume that demands to be in every reference collection.“ In Deutschland sollten große wissenschaftliche Bibliotheken dieses Werk besitzen. (DS)

Rez.: Peter Clayton. In: Australian academic & research libraries 22 (1995) 1, S. 62.

## Eingesandte Bücher

Bibliographie 1956-1994 der Veröffentlichungen von Karl F. Stock. Graz: Stock & Stock 1994. 30 S.

Impulse für Bibliotheken: Festschrift für Bernhard Adams zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Ahmed H. Helal. Essen: Universitätsbibliothek, 1995. X, 186 S. (Veröffentlichungen der Universitätsbibliothek Essen; 19) ISBN 3-922602-20-7

Rheinland-Pfälzische Bibliographie. Hrsg. i. A. d. Mini-

steriums f. Wissenschaft und Weiterbildung des Landes Rheinland-Pfalz von der Rheinischen Landesbibliothek Koblenz. Bd. 1. Berichtsjahr 1991. Trier: Spee 1992. XXIV, 745 S. – ISSN 0943-4623. Gedruckt auf säurefreiem Papier.

Stock, Karl F., Rudolf Heilinger, Marylène Stock: Verzeichnis von Diskographien in Mozart-Biographien. Graz: Stock & Stock 1995. 21 S.

## Tagungshinweise

### Essen University Library 19th International Essen Symposium

#### **Towards a Worldwide Library: A Ten Year Forecast 23 September – 26 September 1996**

The 19th International Essen Symposium is dedicated to Essen University Library and its activities in the field of library automation and international relations. In the 70s we started with the first Essen Symposium and the continuing success has led to its establishment as an annual event.

The issue of the 19th International Essen Symposium is devoted to worldwide internetworking for libraries and having a global information structure. Technological and managerial aspects, the role of academic and research libraries, as well as the need to educate information professionals will be covered. How can our visionary dreams lead to concrete action and models? Let us start and/or continue developing a strategic planning framework.

Following topics will be covered and discussed, but are not limited to:

- Digital electronic world: preparing for the 21st century
- Libraries – once and future – going digital?
- The role and education of librarians and information professionals in a worldwide library
- Total Quality Management and its applications in libraries
- Developments in library automation and networks: dimensions of their effectiveness

- Future developments of CD-ROM database contents, software and hardware
  - Internet trends and the World Wide Web
  - Library resources on the Internet
  - Free flow of information or controlled access to the Internet
  - Advances in information technology and the impact on effective electronic current awareness service
  - Improvements in document ordering and delivery
- As in 1995, the commercial market will be well represented. An exhibition of systems providing new developments will be open throughout the symposium. „Vendor Sessions“ will be incorporated into the program to enable suppliers to address symposium attendees. No attendance fee is charged. Delegates are responsible for their own travel and accommodation costs. Those wishing to attend should write to

Essen University Library  
Universitätsstrasse 9  
D-45117 Essen  
Fax: 0201/183-3231  
by April 30, 1996

# Electronic Access to Fiction: Research and Development in Subject Searching, Indexing and Knowledge Transfer via OPACs and Networking

## Research Seminar

**Arranged by the Scandinavian Book House Consortium and The Royal School of Librarianship  
Sponsored by NORDBOK/Nordfolk, the Nordic Council of Ministers  
to be held 11-13 November 1996 at the Royal School of Librarianship, Copenhagen, Denmark**

In the years to come, Nordic libraries and librarians will face new challenges in enhancing access to fiction. The introduction of networking and new electronic media in libraries has created a shift from collection-based to access-based information services. Such developments require new ways of accessing fiction and other works of art. The aim of this seminar is thus both to strengthen the Nordic cultural collaboration in access to fiction, and at the same time to contribute to international research and development in electronic access to fiction and other works of art.

Papers are invited in 6 major areas as follows:

1. Access to fiction via networks, such as the Internet/World Wide Web
2. IT applications in the arts and humanities, including cataloguing and electronic mediation of works of art, for instance images and music
3. Classification and indexing of fiction or other works of art in local online library catalogues and national/regional online catalogues
4. Electronic information services for specific user groups and communities, for instance for children; examples: OPAC design, enriched catalogs, multimedia applications
5. Knowledge organization for specific user groups and communities, including, for instance, reader-in-

terest categorization of collections, stock categorization, compilation of user-oriented vocabularies (classification schemes, lists of subject headings, thesauri)

6. Multilingual information searching and compilation of multilingual, multicultural thesauri, in particular for the arts and humanities

Prospective speakers are asked to submit extended abstracts *in English* (500-1000 words) to the chair of the seminar as indicated below. An international program committee will review the abstracts. Authors of accepted abstracts will be requested to submit full papers for publication in seminar proceedings.

Seminar and Program Chair:  
Hanne Albrechtsen  
The Royal School of Librarianship  
Birketinget 6  
DK-2300 Copenhagen S  
phone: +45 31 58 60 66  
fax: +45 32 84 02 01  
email hal@db.dk

Submission deadline: July 1, 1996  
Notification of acceptance: August 23, 1996  
Final papers due: November 1, 1996